

Ausstellung gegen Schundliteratur

Während der Kampf gegen die Schundliteratur in unserer Stadt bisher im wesentlichen durch Wort und Schrift geführt wurde, tritt jetzt als Kampfmittel die Anschauung hinzu. Den Beschauern wird durch die Ausstellung die Möglichkeit gegeben, sich mit wenigen Blicken einen Begriff von der Größe des Übels zu machen, wie man ihn sonst nicht so leicht erhalten kann. Viele ahnen ja gar nicht, wie groß das Übel ist, welche Massen von Schundschriften alljährlich ins Volk getragen werden, wie zahlreich und vielgestaltig die Unternehmungen sind, die als Schundliteratur bezeichnet werden müssen, und welche gewaltigen Summen dem Volke alljährlich für geistiges Gift abgenommen werden. All das wird in der Ausstellung durch die ausgestellten Hefte, durch Plakate und durch die ausgelegten Broschüren vorgeführt, zugleich gibt die umfangliche Sammlung guter billiger Schriften dem Volksfreund das geeignetste Mittel an die Hand, den Schund zu bekämpfen.

[...]

In Karl Mays Roman **Waldröschen oder die Verfolgung rund um die Erde**, Enthüllungsroman über die Geheimnisse der menschlichen Gesellschaft – erschienen in 109 Lieferungen, 2612 Seiten – (Verlag von H. G. Münchmeyer, Dresden-Niedersedlitz) werden **2293 Menschen getötet**. Davon werden erschossen rund 1600, skalpiert 240, vergiftet durch Gift oder Gase 219, erstochen 130, mit der Faust niedergeschmettert 61, ins Wasser geworfen 16, dem Hungertod preisgegeben 8, hingerichtet 4, den Krokodilen lebend zum Fraß vorgeworfen 3, an einem Baum über dem Krokodilteich aufgehängt (zwei Männer und eine Frau) 3, durch Gift wahnsinnig gemacht 3, durch Aufschneiden des Bauches getötet 2, den Ratten zum Fraß vorgeworfen 1, geblendet und auf ein Floß gebracht 1, lebend in die Erde gegraben 1, erdrosselt 1. Ferner werden Menschen als Sklaven nach Afrika verkauft 2, durch Faustschläge betäubt 23, durch Würgen betäubt 12, durch Kolbenhiebe betäubt 12, durch Fußtritte verletzt 30, geknebelt 10, mit dem Dolche gestochen 6, Menschen Hände abgeschlagen 2, eine Frau genotzüchtigt 1, Frauen verführt 4, einem Menschen 50 Stockhiebe erteilt 1, Männer gefoltert 3, geblendet 3, bis zum Wahnsinn gekitzelt 2, am Kronleuchter erhängt 1, ein Kranker im Schnee zum Sterben ausgesetzt 1, einem Manne ein Loch in den Kopf gebohrt 1, einem Manne bei lebendigem Leibe Nase und Ohren abgeschnitten und die Kopfhaut abgezogen 1. Weiter kommen vor: Ohrfeigen 26, Raub und Diebstahl 11, Leichenschändung und Leichenraub 8, Selbstmorde 6, Menschenraub 2, Meineid 1, eine genau beschriebene Steinoperation 1, Heilung eines Rippenbruches durch Fußtritte 1. 1 Heft der ursprünglichen Ausgabe des Waldröschens liegt aus.

[...]

Aus: Dresdner Anzeiger, Dresden. 07.03.1911.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Februar 2019